

Mey Strassburg im Verzeichnisse der sächsischen Garnisonen aufführen.

### Bermischte Nachrichten.

— **Schleswig.** Der Landmann Thomsen in Bollingstedt war mit Bekannten zur Jagd gewesen und sie waren nach der Jagd eingelehrt, hatten ihre Jagdflinten bei Seite gestellt und sich mit Kartenspiel unterhalten. Als sie sich am Abend trennen wollen und Thomsen sein Gewehr zur Hand genommen hat, springt der Hund vor Freude, daß es nach Hause geht, an seinen Herrn heran, trifft mit der Pfote den Hahn, die Flinte entladet sich und der Schuß geht dem Thomsen direkt in den Kopf, so daß er nach einiger Zeit eine Leiche war.

— **Dortmund.** Ein Metzgermeister aus Hörde verkaufte zur Kirmeß zu gewöhnlichen Preisen eine Sorte Leberwurst, die er aus faulenden Fleischabfällen fabrizirt hatte. Die Bedenten seines Hilfspersonals, daß sich der schmutzigen Arbeit nicht unterziehen wollte, beseitigte er durch die Worte: „Auf der Kirmeß wird alles gegessen!“ Die hiesige Straßammer verurtheilte den gewissenlosen Patron zu einer zweimonatigen Gefängnißstrafe.

— Es ist eine Thatsache, daß in vielen Gegenden die Singvögel von Jahr zu Jahr mehr verschwinden. Von den mancherlei Ursachen, welche hieran Schuld sind, sei nur das Ueberhandnehmen der Raubvögel erwähnt. Im Sommer ist es nun häufig schwierig, denselben beizukommen; wenn jedoch das Erdreich mit Schnee überzogen ist, so stellen sich die Krähen, Dohlen u. Schaarenweise in der Nähe der Städte und Dörfer ein und können leicht decimirt werden. An Jägern fehlt es ja nicht, aber vielfach scheint man die großen Feinde unserer gestiederten Lieblinge des Puders nicht für werth zu halten und nicht an den Schaden zu denken, den dieselben mit ihrer Nachkommenschaft besonders durch das Ausfressen

der Nester bereiten. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, noch einer Anzahl in diesem Winter den Garauß zu machen.

— An Nasenbluten gestorben. Vor einigen Tagen starb in Oldenburg ein Soldat der Artillerie an Nasenbluten. Den Ärzten war es nicht möglich, der Verblutung, welche mehrere Tage anhielt, Einhalt zu thun.

— Eine empörende Vergnügungsart. In der Gegend von Gößnitz werden nach dem „Sächs. Postillon“ jetzt von Händlern viele Tauben auf gekauft und nach England geschickt. Dort werden sie zum sogen. Taubenschließen verwandt, d. h. man schießt ihnen die Augen aus, und die gefühllosen Liebhaber jenes Sports rechnen sich es dann als Kunstleistung an, möglichst viele der ängstlich in der Luft flatternden Thierchen herunterzuschießen zu können. Aus einem einzigen Dorfe wurden 20 Körbe voll solcher armer Opfer versandt.

— Mit abgebissener Nase wurde kürzlich eine Frau, welche in der Hagelsbergerstraße 3 in Berlin wohnt, in die königliche Charité eingeliefert. Die W., welche von ihrem Ehemann, einem Sattlergesellen, getrennt lebt, da derselbe sie nicht zu ernähren vermag, war von demselben in letzter Zeit wiederholt darum angegangen worden, wieder mit ihm zusammen zu leben, hatte sich dessen aber stets geweigert. Darauf stellte der Ehemann abermals einen solchen Antrag und als die Frau ablehnte, drohte er sie zu erstechen. Die Frau eingeschüchtert durch diese Drohung, begab sich nun nach dem nächstgelegenen Polizeibüreau, um Hilfe dafelbst zu erbitten. Kaum auf der Straße angelangt stürzte ihr der Ehemann nach, faßte ihren Kopf, zog ihn zu sich heran und biß ihr die Nase total vom Kopfe ab. Auf ihre Hülfserufe erschien ein Schutzmann, welcher ihre Ueberführung nach der königlichen Charité bewerkstelligte. Die abgebissene Nase fand sich glücklicherweise auf der Stelle,

woselbst das Attentat verübt, wieder vor und wurde im Aufnahme-Büreau mit eingeliefert.

### Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 23. bis 29. Januar 1887.

**Aufgebote:** Gustav Emil Friedrich, Rordmacher in Döckau, ehel. S. des Johann Daniel Friedrich, anf. Handarbeiters ebendafelbst und Ida Agnes Höblig in Wildenthal, ehel. T. des Karl August Höblig, anf. Fabrikarbeiters ebendafelbst.

**Getraut:** 1) Karl August Werbig, Wirtschaftsgeldhülfe hier und Anna Elisabeth geb. Hauptmann hier.

**Getauft:** 19) Hans Wilhelm Walthar, 20) Hans Ernst Barth, 21) Clara Frieda Mühlmann.

**Begraben:** 12) Christiane Friederike Schubert geb. Wüthler, nachgel. Wittve des weil. Friedrich Gottlob Schubert, Wiesenwärderees hier, 77 J. 2 M. 22 T. 13) Hermann Heinrich Schnabelrauch, Kaufm. hier, ein Ehemann, 30 J. 1 M. 28 T.

Am 4. Sonntage nach Epiphaniäs:  
Vorm. Predigt: Luc. 4, 16-30. Herr Pfarrer Böttlich. Nachm. Predigt: Röm. 13, 8-10. Herr Diac. Häußler. Die Beichtansprache hält Herr Pfarrer Böttlich.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 30. Jan. (Dom. IV p. Epiph.). Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Besinnung.

### Chemnitzer Marktpreise vom 26. Januar 1887.

Weizen russ. Sorten	9 Mt. 50 Pf. bis 10 Mt.	— Pf. pr. 50 Kilo
• poln. weiß u. bunnt	8 • 80 • 9 •	• • •
• sächs. gelb u. weiß	8 • 30 • 7 •	80 • • •
Roggen preussischer	7 •	• 80 • • •
• sächsischer	6 • 75 • 6 •	90 • • •
• fremder	6 • 75 • 6 •	90 • • •
Braugerste	7 • 25 • 9 •	• • •
Futtergerste	6 •	• 6 • 75 • • •
Safer, sächsischer	5 • 95 • 6 •	25 • • •
Kocherbsen	8 • 25 • 9 •	• • •
Mahl- u. Futtererbsen	7 • 50 • 8 •	• • •
Hen	3 •	• 3 • 60 • • •
Stroh	2 • 10 • 2 •	50 • • •
Kartoffeln	2 • 20 • 2 •	40 • • •
Butter	2 • 20 • 2 •	80 • • 1 •

## Außerordentlicher Viehmarkt in Adorf i. V. Dienstag, den 1. Februar 1887.

### Grösstes Lager

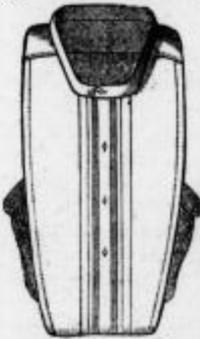
aller Sorten Stickerei-Materialien, Bindfaden, Stecknadeln, Oese, preiswürdig und reell bei **Gustav Günther, Eibenstock, Neumarkt.**

Vertreter von C. A. Weidmüller, Chemnitz.

### Sprechstunden für Frauenkrankheiten

Dienstag, Freitag und Sonntag von 11—1 Uhr. **Dr. Schmidt**, Spezialarzt für Frauenkrankheiten. Zwitzkau, äußere Leipziger Straße, gegenüber der Morikapothete.

### Herrn-Wäsche.



Empfehle tadellos sitzende Oberhemden mit fein Lein. 4fach. Einsatz, sowie kleidsamste Kragen, Manschetten u. Chemisettes.

Bestellungen nach Maß werden prompt erledigt.

**C. G. Seidel.**

### Nez- und Nasenfelle

kauft zu Tagespreisen August Edolmann, Handschuhfabrik, Brühl 343.

Heute Sonnabend Mittag treffe ich mit

### Hasen

gespickt und im Fell, sowie anderes Wild und Geflügel in „Stadt Leipzig“ ein. **Günther, Neustädte.**

### Bei Husten und Heiserkeit,

Luftröhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Krachen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. Alt-Reichenau, Th. Buddoo, Apoth. Allein ächt in der Apotheke in Eibenstock.

## 111. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

100,000 Loose, davon 50,000 Gewinne.

### Hauptgewinne in dieser Lotterie:

500,000 M. 300,000 M. 200,000 M. 150,000 M. 100,000 M.  
60,000 M. 3 mal 50,000 M.  
4 mal 40,000 M. 9 mal 30,000 M. 25,000 M. 4 mal 20,000 M.  
23 mal 15,000 M. 4 mal 10,000 M. 83 mal 5000 M. 800 mal 3000 M. etc. etc. lt. Plan.

### Eingetheilt in fünf Classen.

1. Classe am 10. u. 11. Januar 1887. 2. Classe am 7. u. 8. Februar.  
3. Classe am 7. u. 8. März. 4. Classe am 4. u. 5. April.  
5. Classe am 3. Mai bis 24. Mai 1887.

Loospreis für Vollloose, für sämtliche Classen gültig:  
 $\frac{1}{10}$  Loos 21 M. —  $\frac{1}{5}$  Loos 42 M. —  $\frac{1}{2}$  Loos 105 M.  
Ein ganzes Loos 210 M.

Preis für ein Loos nur für die zweite Classe gültig:  
 $\frac{1}{10}$  Loos 8 M. 40 Pf. —  $\frac{1}{5}$  Loos 16 M. 80 Pf. —  $\frac{1}{2}$  Loos 42 M.  
Ein ganzes Loos 84 M.

Für Porto und Zusendung der officiellen Ziehungslisten ist jeder Bestellung 1 Mark beizufügen.

Officielle Pläne franco im Couvert.

Alle Aufträge werden prompt und discret ausgeführt.

Königliche concessionirte Lotterie-Collection von

**Ernst Mey, 28 Nonnenstrasse, Leipzig-Plagwitz.**

Von heute Abend 6 Uhr an **Sauere Flecke**

Albert Reichner.

bei

Gasthaus zum „Stern.“

Partien in Stickerien, auch rohe, werden, wenn billig, gegen Cassé gekauft.

Bemusterte Offerten sub **L. M. 66** postlagernd Plauen erbeten.

## Gasthofs-Verpachtung

am 31. Januar, Mittags 12 Uhr in Blauenthal, Bahnhof. **Dr. Reichel.**

### Emil Beyer, Eibenstock

empfeilt zu Maskencostümen sein reichhaltiges Lager in Atlas, Sammet, Plüsch, Bändern, Blumen, Gold- und Silberbesätzen u. zu den billigsten Preisen.

Den geehrten Hausfrauen sehr empfohlen!

### Brandt-Kaffee

von Robert Brandt in Magdeburg.

**Vollk. Kaffee-Extrakt.** Beste Mischung zum Bohnenkaffee. Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Weitere Niederlagen gesucht; Erfolg verbürgt.

### Gummi-Wäsche,

als: Kragen, Stulpen, Vorhemdchen hält am Lager und empfiehlt billigst **G. A. Nötzel.**

Eine große Auswahl schwarzer und bunter

### Tricot-Tailen

für Damen und Kinder empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Emil Beyer.**

### Neu „Mikado“ Neu

Feinstes, lieblichstes, bisher unübertroffenes Parfüm. Depot bei **J. Braun, Drogenhandlung.**

### Radfahrer-Club Eibenstock.

Heute Abend  $\frac{1}{2}$  9 Uhr: Saalfahren. Der Fahrwart.

### 1—2 Schüler

finden von Ostern ab in anständiger Familie gute und billige Pension, bei liebevoller Aufnahme und Behandlung. Näheres bei

Hrn. Kaufm. **Doss** in Zwidau, Markt Nr. 10.

### Streupulver,

zum Einstreuen wunder Kinder, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei Erwachsenen das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pf., zu haben bei **F. Hannebohn.**